

der

YORCKER

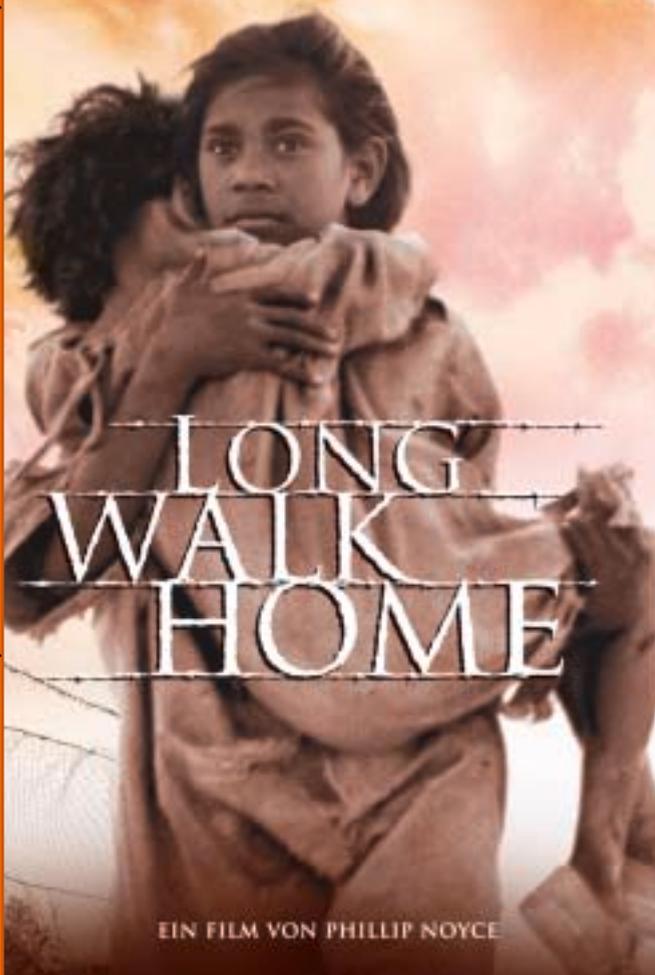
das Filmmagazin

der Berliner Kinos:



KENNETH BRANAGH EVERLYN SAMPI LAURA MONAGHAN TIANNA SANBURY

DER WEG IN DIE FREIHEIT WAR LANG.
ABER SIE HATTEN EIN ZIEL.



LONG WALK HOME

EIN FILM VON PHILLIP NOYCE

ODION PICTURES UND ARSENAL FILMVERLEIH ZEIGEN IHNEN FILM VON PHILLIP NOYCE

IM THEATER DES CENTRAL FILM VERTRIEB GMBH VERLEIH (DISTRIBUTION: POLYFILM

WIEDERBRINGEN: "LONG WALK HOME" PRÄSENTIERT IM BÜCHERHEFT TASCHENBUCH VERLAG (BRUNNEN) 2004

UND SCHNITTZEICHEN "LONG WALK HOME" VON PETER GABRIEL MIT DER VIRGIN MUSIC (BRUNNEN)

WWW.LONGWALKHOME.DE

Babylon
Broadway
Capitol Dahlem
Central
Cinema Paris
Delphi Filmpalast
Filmtheater
am Friedrichshain
International
Neues OFF
Odeon
Passage
Rollberg
Yorck / New Yorck

Filme

City of God

25 Stunden

Die Versuchung des
Padre Amaro

Der stille Amerikaner

Verloren im Irak

Long Walk Home

Hero

L.I.E.

Long Island Expressway

Grabgeflüster

Chihiros Reise ins
Zauberland

Adam und Eva

Sweet Sixteen

KinoPLUS

Lageplan

Kinoadressen

Die üblichen Einzelheiten

Play it again

MonGAY

Sex in the City

Laufendes Programm

Buchfinderei

Mai / Juni

www.yorck.de

03 N° 36

BESTER FILM DES JAHRES

Verband der Filmkritiker Los Angeles

★★★★★

BESTE REGIE

Edinburgh Film Festival

★★★★★

BESTER FILM

Los Angeles Film Festival

★★★★★

BESTER FILM

BESTER DARSTELLER

Stockholm Film Festival

★★★★★

SPEZIALPREIS DER JURY

Festival de Cannes

★★★★★

BESTER FILM – BESTE REGIE

BESTER DARSTELLER

Filmfare Awards Festival 2003

Kinostart:
12. Juni 2003

L.I.E.

Long Island Expressway

„L.I.E. brennt vor Stil und Energie.“ *Los Angeles Times*

„Eindringlich und einfühlsam, berührend und provozierend.“ *Zitty Berlin*

von AL TEREO/PELLICORNA Produktion MICHAEL CURTIZ L.I.E. BRIAN CRUX Produktion FRANKLIN TOWN Schulung JULY RAY Styl BRUCE ULLMAN Produktion JAMES COSTA Produktion TONY DONNELLY Produktion JUDY FENSTERSON
Musik von DANIEL BLASER Produktion JOSHUA MARK VINE Produktion PERRY FORD Produktion ERIC CARLSON Produktion KANE PLATT Produktion JEFFREY BENNETT Produktion ROMEO THONE Produktion JOSE GUERVO MOURINO Produktion VALERIE BOMER
Produktion Produktion STEPHEN M. RYDER Produktion MICHAEL CURTIZ Produktion GERALD CURTIZ Produktion LINDA MIRAN Produktion RENE BASTIAN Produktion MICHAEL CURTIZ Produktion MICHAEL CURTIZ

UNZUFRIEDEN?

aber dieses Photo ist aus
MATRIX Reloaded – ab dem 22.5.
auch bei uns in den Kinos



34

Beschweren Sie sich auch manchmal? Manchmal – nicht weil es so wenig zu kritisieren gibt, sondern weil Sie nicht laufend auffallen möchten?

Was gab es alles in der letzten Woche:

- Die völlig unterkühlte Bedienung im Frühstückscafe blieb nach dem Zahlakt demonstrativ stehen und wollte wohl ‚ihr‘ Trinkgeld. Warum nur? Und warum fühlte ich mich schuldig?
- Die Busfahrerin konnte ab Haltestelle nur fünf Meter fahren, Stau. Sie ließ niemanden mehr hinein. Starr nach vorne blickend. Schweigende, zufällig versorgte Kunden sahen alles.
- Im Bioladen nervte zum xtenmal die lange Schlange. Warum verdammst schaffen die sich nicht noch eine Scannerkasse an? Müssen traditionell hergestellte Waren auch altbacken vertrieben werden?

Schlecht – ich hab mich nur im letzten Fall beschwert. Mit der fehlenden Kasse hat allerdings mein Entschluß nichts zu tun; eher mit der Freundlichkeit der Antwort. Ich wechselte den Laden.

Und, bin ich besser? Was machen wir mit Beschwerden? Was war da letzte Woche?:

Warum es in der großen Stadt so wenig Originalfassungen gebe? War leicht zu widerlegen. *Warum es vor den Filmen Werbung gibt?* Hab' ich finanziell begründet. *Muß es sein, daß die YORCKER Popcorn verkaufen?* Fast identische Antwort. *Warum wir für dieses Magazin kein Geld nehmen* (okay: war keine Beschwerde ..).

Aber nett war noch die Frage, *ob wir unser Personal auch regelmäßig auf Fortbildung schicken*

Gerüchtemäßig soll es auch bei uns ab und zu Anlässe für selbstverschuldete Mißlichkeiten geben; muß ich leider gestehen. Um Ihnen im Fall dieses blöden Falles weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, sollten Sie uns **sofort** schreiben; wir kümmern uns weiter. : Falls Sie einen Internetzugang haben, die Adresse ist einfachst, yorck@yorck.de. 24 Stunden.

Per Briefpost klappt das aber auch (s. Impressum S. 38). Und für konstruktive Ideen sind wir ebenfalls offen. Versuchen wir jedenfalls.

Viel Spaß bei Ihren Entdeckungen.

Viel Spaß in unseren Kinos.

Ihre Yorcker

Manche Leser beschweren sich, doch wir bleiben hart: Im Yorcker finden Sie keine Angaben über Spielort und -zeit der vorgestellten Filme. Wir erscheinen alle sechs/acht Wochen; zehn Wochen im Voraus können nur subventionierte Kommunalkinos ihr Programm festlegen. Denn durch den Kauf Ihrer Eintrittskarten entscheiden Sie bei uns mit, was wann, wo, wie lange läuft. Und wir legen dann erst montags Kino und Anfangszeit fest. Für die Kinowoche, die am folgenden Donnerstag beginnt.

FILMKRITIKEN

CITY OF GOD

5

25 STUNDEN

6

DIE VERSUCHUNG DES
PADRE AMARO

7

DER STILLE AMERIKANER

8

VERLOREN IM IRAK

11

LONG WALK HOME

12

HERO

13

L.I.E.

LONG ISLAND EXPRESSWAY

14

GRABGEFLÜSTER

17

CHIHROS REISE
INS ZAUBERLAND

18

ADAM UND EVA

19

SWEET SIXTEEN

20

LAGEPLAN

Die Kinos der YORCK Gruppe

22

KINOADRESSEN

Telefonnummern und Verkehrsverbindungen

24

DIE ÜBLICHEN EINZELHEITEN

...über unseren Kinos

26

PLAY IT AGAIN

Lieblingsfilme aus über 100 Jahren Kino

28

MONGAY @ INTERNATIONAL

Das schwullesbische Kultkino

32

SEX IN THE CITY

6 neue Filme kurz empfohlen

34

LAUFENDES PROGRAMM

Was sonst noch läuft

36

BUCHFINDEREI

Literarische Fundstellen zum Thema Kino

38

START: 08.05.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung

CITY OF GOD

REGIE Fernando Meirelles,
Katia Lund

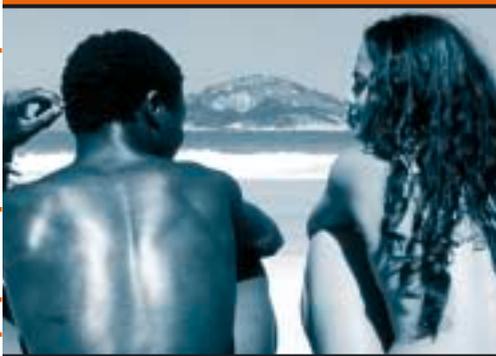
FILMOGRAPHIE

1998 Menino Maluquinho 2
2001 Domésticas
2002 Golden Gate (Palace II)

BUCH Bráulio Mantovani,
nach einem Roman von
Paulo Lins

JAHR 2002

LAND Brasilien



DARSTELLER

Matheus Nachtergaele
Alexandre Rodrigues
Seu Jorge
Leandro Firmino Da Hora
Jonathan Haagensen
Phelipe Haagensen

KAMERA César Chalone

MUSIK Antonio Pinto,
Ed Cortes

LÄNGE 128 min

Ein Film über drei Dekaden Drogenkrieg in einem Slum von Rio de Janeiro. Leicht hätte man sich mit solch einem Vorhaben mehr als nur eine blutige Nase holen können. *City of God* ist ein Triumph auf ganzer Linie.

Selten wird man im Kino so festgehalten, gebannt, ergriffen. Und es sind nicht nur die Schauspieler, die Kamera, die Musik; alles fließt zusammen und bildet eine überraschende Einheit, die im heutigen Kino verblüfft. Ein moderner Klassiker.

Eine *Stadt Gottes* ist sie wahrlich nicht, die Barackensiedlung *Cidade de Deus* am Stadtrand von Rio de Janeiro. Im Gegenteil scheint sie vielmehr von Gott verlassen. Hier herrscht das Gesetz der Straße und die wird von den Jugendbanden dominiert. Die *Gangs of New York* sind dagegen wahre Waisenknaben.

Im Mittelpunkt steht Buscapé, der als Hobbyfotograf seine Freunde beobachtet und dabei den Ausbruch der Bandenkriege und die Herrschaft der Waffen und Drogen dokumentiert. Er ist der einzige, der sich gegen die Gewalt entscheidet und statt dessen lieber Fotos schießt. Er wird am Ende einer der wenigen sein, die überlebt haben. Sein Jugendfreund Dadinho schlägt den umgekehrten Weg ein, beschließt, skrupelloser als alle anderen zu sein und wird so zum gefürchtetsten Drogendealer Rios.

Filmemacher Fernando Meirelles und seine Co-Regisseurin Katia Lund haben sich Paulo Lins

600seitigen Augenzeugenbericht über den Drogenkrieg im berühmtesten Favela Rios angenommen und ein wilden Parforceritt durch drei Dekaden brasilianischer Gangstergeschichte gewagt. Natürlich hat Meirelles seinen Scorsese gesehen und seinen Tarantino. *City of God* ist alles andere als ein dröges Sozialdrama und braucht auch keinen neorealistischen Look, um authentisch zu wirken.

Was hier mit scheinbar leichter Hand hingezaubert wurde, ist zugleich ein perfektes Produkt der Popkultur und hat doch mehr Street Credibility als jede TV-Reportage über Drogenhandel. Das liegt nicht zuletzt an der grundsätzlichen Entscheidung, alle Rollen mit Laiendarstellern zu besetzen, mit Jugendlichen aus den Favelas, die Meirelles in unzähligen offenen Castings und Workshops fand. Und ganz nebenbei stecken in dem über zweistündigen Werk genügend interessante Charaktere und hakenschlagende Geschichten, um mehrere – gute – Filme zu bestreiten. Anders als etwa bei Scorseses *Gangs of New York*, findet Meirelles auch für die x-te Straßenschlacht immer wieder neue Bilder und Inszenierungsstrategien.

Ein vibrierend-brodelndes Meisterwerk, das auf Festivals weltweit für Furore sorgt und ein weiterer fulminanter Beweis dafür, daß einige der brilliantesten Filme derzeit aus dem anderen Amerika kommen. Atemberaubend!

25 STUNDEN

START: 15.05.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

Originaltitel: 25th Hour

REGIE Spike Lee

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1986 She's gotta have it
1989 Do the right thing
1992 Malcom X
1995 Clockers
1999 Summer of Sam

BUCH David Benioff

JAHR 2002

LAND USA



DARSTELLER

Edward Norton
Philip Seymour Hoffman
Barry Pepper
Rosario Dawson
Anna Paquin

KAMERA Rodrigo Prieto

MUSIK Terence
Blanchard

LÄNGE 134 min

Was macht man, wenn man nur noch kurze Zeit zu leben hat? Sie winken ab? Schon oft gesehen? Aber was macht man mit den letzten 24 Stunden vor einer siebenjährigen Haftstrafe. In einem Knast mit miesem Ruf?

Während der Vorspann läuft, hören wir das Wimmern eines geschundenen Hundes, der, angekettet und wehrlos, auf bestialische Weise getreten und gequält wird. Der luxuriöse Drogendealer Montgomery Brogan (ganz ganz großartig: Edward Norton) wird diesen armen Hund retten, gemeinsam mit einem Helfer.

Dieser Helfer wird Montgomery irgendwann veraten, zu einem armen Hund machen; wird Drogenbanden gegeneinander ausspielen und Brogan wird für sieben Jahre in den übelsten Knast einfahren müssen, den die USA zu bieten haben; einen Knast, den gutaussehende weiße Jungs nicht lebend verlassen werden!

Von den letzten verzweifelten 25 Stunden bis zum Knast, vom Abschied vom bisherigen Leben, den bisherigen Freunden und dem Abschied von New York erzählt Spike Lees Film. Dieses New York aber ist das New York nach dem 11. September. New York in den Zeiten Ground Zeros. So ist das Ende einer Drogendealerkarriere das Tableau, vor dem die New Yorker Gefühle nach „9.11“ explodieren und implodieren.

Spike Lee: *«New York ist meine Heimat. Ich kann keinen Film drehen, der dort spielt, ohne die Realität zu spiegeln. Ich will nicht ignorieren, wie sehr*

sich die Stadt, ja die Welt, nach dem 11. September verändert hat.»

So ist **25 Stunden** erst in zweiter Linie ein Film über einen Drogendealer und die letzten Stunden vor dem Knast. Vielmehr zeichnet Spike Lee ein Stadtbild zerrissener, zerstörter Empfindungen und Bindungen.

Da donnert zu blitzschnell geschnittenen Bildern eine rassistische Suada gegen jede Rasse, jede Religion, jede Sexualität, gegen Taxifahrer, Schwule, Basketballspieler, Frauen, Bettler, Arme, Reiche auf den Zuschauer nieder.

Aber diese scheinbar haßerfüllte Suada ist laute Hymne aufs Menschsein und Weiterleben – nach Ground Zero und seinen Opfern und: vor dem Gang in den Knast. – Spike Lee ist ein wütender Moralist.

Er ist aber auch ein scheußlicher Romantiker, läßt Lee doch am Ende von **25 Stunden** in hellen, lichten, gefühlstriefigen Bildern predigend lang davon erzählen, wie das Leben des Drogendealers hätte gewesen sein können: ein Idyll mit Kind und Kegel. Dieser Schluß-Teil des Films ist von schier unerträglicher Verkitschtheit und schafft es aber dennoch nicht, die ersten Dreiviertel von **25 Stunden** völlig zu banalisieren!

So bleibt **25 Stunden** ein beeindruckendes und faszinierend facettenreiches Portrait einer Stadt und seiner Menschen

START: 15.05.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und OmU

DIE VERSUCHUNG DES PADRE AMARO

Originaltitel: El Crimen del Padre Amaro

REGIE Carlos Carrera

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1990 La mujer de Benjamin
1992 La vida conyugal
1994 Sin remitente
1998 Un embrujo

BUCH Vicente Lenero
nach dem gleichnamigen
Roman von José Maria Eca
de Queiroz

JAHR 2002

LAND Mex/Sp/Arg/F



DARSTELLER

Gael García Bernal
Sancho Gracia
Ana Claudia Talancón
Angélica Aragón

KAMERA Guillermo Granillo

MUSIK Rosino Serrano

LÄNGE 120 min

Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein (Johannes 8, 7)

Ausgerechnet ein Film über einen katholischen Priester bricht momentan in Mexiko sämtliche Besucherrekorde. Ist es, weil der Shooting Star des lateinamerikanischen Kinos, Gael García Bernal (Amores perros), die Titelrolle spielt? Oder steckt in dem, auf einem portugiesischen Gesellschaftsroman des 19. Jahrhunderts beruhenden, Melodram mehr Aktuelles, als man auf den ersten Blick vermutet?

Der junge, engagierte Pater Amaro wird von seinem Bischof in ein abgelegenes Bergdorf geschickt, um dem amtierenden herzkranken Padre Benito zur Seite zu stehen - und praktische Erfahrungen zu sammeln. Denn der charismatische Jung-Priester wird vom Bischof als kommender Mann gehandelt und ist für künftige Führungsaufgaben vorgesehen.

Schnell entdeckt Amaro, daß Padre Benito ein Verhältnis mit der Dorfwirtin hat und den Bau des Dorfkrankenhauses mit Spenden des ansässigen Drogenbarons finanziert. Die Frau des Bürgermeisters macht ihm unverhüllte Angebote und die verrückte Dionisia feiert ihr ganz persönliches Abendmahl: Mit einem Segen und den Worten „Dies ist der Leib Christi!“ verführt sie geklaute Oblaten an ihre kranke Katze.

Innerhalb kürzester Zeit lernt Amaro alle Arten von Doppelmoral, Korruption, Lüge und Heuchelei - kurz, das Leben - kennen. Und die Liebe. Ein

Gestalt der 16jährigen sinnlichen Amelia. Sie bringt ihn in Konflikt mit dem Zölibat und gefährdet seine Karriere.

In ruhigen, opulenten Bildern erzählt Regisseur Carlos Carrera die Geschichte einer Initiation und einer verbotenen Liebe - und die Geschichte eines Dorfes mit seinen Bewohnern. Dabei konzentriert er sich ganz auf die Entwicklung der komplexen Charaktere, denn bei ihm ist keiner gut oder böse. Der Riß zwischen Gut und Böse zieht sich weder durch arm und reich, gebildet oder ungebildet, gläubig oder ungläubig, der Riß geht durch jeden Einzelnen hindurch.

Immer wieder zeigt die Kamera die Menschen in ihrer paradiesischen Umgebung, fährt Kirchenräume, Statuen, Altar- und Heiligenbilder ab und spiegelt den Menschen als religiöses Wesen, dazu verurteilt, an den Gesetzen der Kirche zu scheitern.

Am Ende bleibt die Frage: Sind die Menschen böse, weil sie es nicht schaffen, die Gesetze zu befolgen oder sind Gesetze, die „über“-menschliches verlangen, „un“-menschlich?

Carrera stellt dar, ohne zu richten, aber die Art, wie er das Scheitern Amaros und seiner großen Liebe zeigt, gerät zur großen Anklage gegen alle Weltanschauungen, die ein Menschenbild formulieren, dem kein Mensch gewachsen ist - am wenigsten die Vertreter der Ideologien selbst.

DER STILLE AMERIKANER

START: 22.05.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

Originaltitel: The Quiet American

REGIE Phillip Noyce

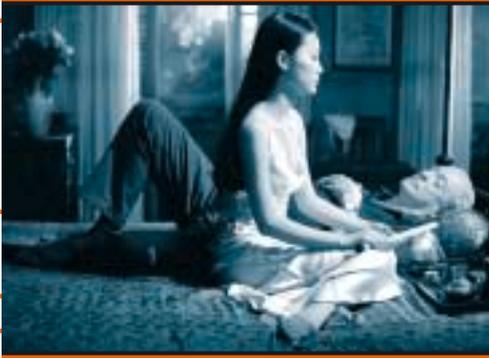
FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1992 Die Stunde der Patrioten
1993 Sliver
1994 Das Kartell
1997 The Saint
1999 Der Knochenjäger
2001 Long Walk Home (s.S. 12)

BUCH Christopher Hampton und Robert Shenkkan, nach dem Roman von Graham Greene

JAHR 2002

LAND USA



DARSTELLER

Michael Caine
Brendan Fraser
Do Thi Hai Yea

KAMERA Christopher Doyle
Hun Tuang Nguyen
Dat Quang

MUSIK Craig Armstrong

LÄNGE 100 min

Bekenntnisse eines Opiummessers einmal anders. 1952 in Saigon. Noch ist Frankreich die Kolonialmacht in Indochina. Zunächst geht es um eine Dreiecksbeziehung: Der stille Amerikaner Pyle liebt die junge vietnamesische Geliebte des ergrauten englischen Reporters Fowler. Er will ihr ein besseres Leben in den USA bieten, und sie will nur eines: raus aus Saigon, in die Welt, egal mit wem.

Der Schein trügt. Erzählt wird die Moritat von Vietnam, die Endzeit der Kolonialmacht Frankreichs und der Beginn der amerikanischen Ära. Es gibt bereits den Vietminh, von den Franzosen nicht ernst genommen. Diese Untergrundkämpfer für die Unabhängigkeit Vietnams erkennen den Amerikaner Pyle sofort als das, was er ist, noch ehe er buchstäblich in Blut wadet. Das Blut klebt an seinen Schuhen, ungerührt wischt er es von der hellen Hose ab, nach einer Explosion auf dem Marktplatz. Die Verwüstungen, die Plastiksprengstoff bewirkt, werden von Kameramann Christopher Doyle auf eine Weise in Szene gesetzt, die es schwer macht, im Kino auszuharren. Man riecht das Blut und wünscht, an Marmelade denken zu können.

Es ist eine der Stärken des Films, daß die Action-szenen niemals aufgesetzt wirken, sondern grausig selbstverständlicher Teil der Handlung sind, sich einfügen in die romantischen Sonnenuntergangsbilder einer überheblichen, dem Tod geweihten Kolonialgesellschaft.

Da ist also der englische Reporter (Michael Caine), der mehr am Opium hängt als an seinem Job oder seiner vietnamesischen Schönheit und der noch einmal zu großer Form aufläuft, als die *London Times* ihn nach Hause zurückrufen will. Er bewundert den stillen Amerikaner Alden Pyle, ist geradezu ergriffen von dessen Manieren (guten natürlich) und seinem unschuldig wirkenden Gesicht, „*das wir alle einmal hatten, bevor die ersten Probleme auftauchen*“. Pyles Gefährlichkeit deutet sich nur in seiner angriffslustigen Dogge an, die er ab und an mitschleppt. Pyle wirbt um die zierliche Extänzerin Phuong, die Geliebte des Engländers. Klein wirkt sie, zerbrechlich und devot, wenn sie dem noch Geliebten die Opiumpfeife richtet. Doch wie alle Gestalten in diesem Film ist auch sie gebrochen und zwiespältig.

Es ist schwierig, Sympathien zu verteilen. Leicht lächerlich ist der Hochmut der alten Europäer gegenüber dem Amerikaner, dessen Macht sie mit Fleiß unterschätzen. Nichts ist wie es scheint in dieser Welt, in der jeder seinen Besitzstand zumindest wahren will. Der Ausgang des Dramas in Vietnam ist Geschichte. **Der Stille Amerikaner** von Phillip Noyce ist überraschend melancholisch und düster, die Bilder bleiben im Gedächtnis, kleben an der Haut, die verrückt schönen ebenso wie die entsetzlichen, und sie machen Lust auf das Buch von Graham Greene: *The Quiet American*.

„Große Bilder - meisterhaft inszeniert!“

TV TODAY

„HERO ist überwältigend!“

FAZ

„Filmisch mitreißend!“

DIE WELT



HERO

英雄



Jet Li Tony Leung Maggie Cheung Zhang Chen Dao Donnie
Li Chiu-Wai Man-Yuk Ziyi Ming Yen

ELITE GROUP ENTERPRISES INC. MIFAMAX FILMS EDG FILMS ZHANG YIMOU STUDIO PRODUCTION

CHINA FILM CO-PRODUCTION CORPORATION SH-METROPOLIS ORGANISATION LIMITED BEIJING NEW PICTURE FILM CO. LTD. ZHANG YIMOU

JET LI TONY LEUNG CHIU WAI MAGGIE CHEUNG MAN YUK HERO ZHANG ZIYI CHEN DAO MING DONNIE YEN ELLEN PEOM TAO JING

WU TIAN DAN ITZAK PEARLMAN KIKO EMI WADA HUI TING KING YI ZHEN ZHOU DAW PU ANGE LAN TONY CHANG SU-TUNG

CHRISTOPHER BOYLE K.K.C. ZHANG ZHEN YIN PHILIP LEE DOU SHOU FANG ZHANG WEI FAN ZHANG YIMOU LI FENG WANG BIN

LI FENG ZHANG YIMOU WANG BIN BILL BONG ZHANG YIMOU ZHANG YIMOU

www.hero-film.de

Constantin Film

MICHAEL CAINE

BRENDAN FRASER

OSCAR-NOMINIERUNG ALS BESTER HAUPTDARSTELLER

“Früher oder später
musst Du Partei ergreifen,
wenn Du menschlich
bleiben willst.”

Gratias Greer

AB 22. MAI
IM KINO

DER STILLE AMERIKANER

NEVERBEEN FILMS • JUBILANT FILMS • WIRAC ENTERTAINMENT SAGA PICTURES/INC. • MICHAEL CAINE • BRENDAN FRASER • "THE QUIET AMERICAN"
BO THAI KAT TEN PADE SHERIDAN • CHRIS HANSTRONG • NINA MORGAN • BRUCE TROTT • JOHN SCOTT • CHRIS DEYER
• SANDRA BARNARD • GUY EAST • NIGEL SINCLAIR • ANDREW BIRMAN • CHRIS SEVERICH • SYDNEY POLLACK • ANTHONY THORNTON
• SHAMAM CHEIKH • CHRISTOPHER HAMPY • ROBERT SCHWARTZ • WILLIAM HUBBARD • STEFAN AMFENBERG • PHILIP NOYE

© 2005 Warner Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved. www.thequietamerican.com **NEVERBEEN** **JUBILANT** **WIRAC** **AMF** **WB** **DRY**

START: 29.05.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in OmU

VERLOREN IM IRAK

Originaltitel: Gamgashtei Dar Aragh

REGIE Bahman Ghobadi

FILMOGRAPHIE

1999 Live in Fog

2000 Zeit der trunkenen Pferde

BUCH Bahman Ghobadi

JAHR 2002

LAND Iran



DARSTELLER

Shabab Ebrahimi
Alahmorad Rashtiani
Fa'eq Mohamadi

KAMERA Saed Nikzat

MUSIK Arsalan Kamkar

LÄNGE 97 min

Eine wunderbare Szene: wie der friedensbewegte Lehrer aus dem Flüchtlingslager seine Kinder auf den idyllisch schneebedeckten Berg führt, wo er ihnen das gute und das schlechte Wesen von Flugzeugen erklärt. Während Saddams Bomber im hörbaren Hintergrund Dörfer auslöschen – und die Kinder schließlich ihre Papierflieger ins Elendsland hinabfliegen lassen. Juchzend.

Vom Niemandsland – ins Nichts. Sowohl das Niemandsland wie das Nichts sehen aus wie jenes Land, wie wir hier es sonst eher aus den gefälligen Nachrichtensendungen über neue gefällige Befreiungskriege zu sehen kriegen...

Ein Roadmovie sei dies: ein Roadmovie aus Kurdistan: dem Land dieser staatenlosen Minderheit, verstreut über drei Nationen, politisch von allen Seiten bedrängt und Spielball globaler Machtinteressen.

Roadmovie. Naja – *Road* ist geschmeichelt! Dies ist ein Staub-, Schlamm-, Ödnis-Movie - aber wie warm! Wie erhellend für Herz und Seele. Und Verstand! Eine Komödie über das Elend - und die Liebe, die Kinder und die Musik!

Staubige Steinwüste des Iran und schneebedecktes Nichts im Nordirak, dazwischen: Massengräber mit Tausenden von Saddamopfern, Liebeslieder, Flüchtlingslager, Kinder tanzen, singen, während die Jets über ihnen fauchend die Bomben transportieren, mit denen sie nach Sekunden hörbar wieder ein Haus auslöschen, eine Familie, einen Sinn des Lebens.

Mizra, Barat, und Audeh: drei iranisch-kurdische Musiker: der alte Star und seine zwei Söhne – auf der Suche nach Mizras Frau, die ihn vor 23 Jahren verlassen hat, durchgebrannt mit einem seiner Musiker: der mystisch verehrten Sängerin Hanareh! Seit Mizra von seiner Frau verlassen wurde, gebe es niemanden mehr, der für die Kurden singt, sagen die Flüchtlinge in diesem Film. Tambourin, eine Art Klarinette und eine eintönige Geige...

Das Dröhnen von Saddams Bombern mischt sich mit der Musik der drei Kurden. Und noch eine wunderbare Szene: wie Barat, der Sohn mit der Sonnenbrille und den Alben, die er aufgenommen hat in der modernen Welt: wie Barat, der Eitle, der Coole, von einer Hochzeitsfeier im staubigen Hof aus, Saddams Jets verächtlich anbläst mit seiner kurdischen Klarinette... wie ein Hund, der die Eindringlinge verbellt.

Da gräbt der alte Sänger Mizra schon mal einen anderen alten Mann, der ihm etwas verschweigt, bis zum Hals im Kies ein und läßt ihn liegen.

Ein Verwirrspiel aus Ehre und Elend ist dieser wunderbare quälende Film, gleichzeitig eine Komödie, deren Komik geradezu surreal wirkt – und doch nichts ist als sehr schmerzfähiger Humor gegenüber der Realität: Die drei, die durch den Schnee stapfen, die immer immer nur jammern, sind eine Art Marx-Brothers aus einem von Amerikas Schurkenstaaten. Ohne amerikanische Eroberungslyrik!!!

LONG WALK HOME

Originaltitel: Rabbit Proof Fence

START: 29.05.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Phillip Noyce

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1977 Backroads
1981 In der Hitze des Zorns
1992 Die Stunde der Patrioten
1993 Sliver
1994 Das Kartell
1999 Der Knochenjäger
2002 Der stille Amerikaner (s.S. 8)

BUCH Doris Pilkington
Christine Olsen

JAHR 2002

LAND Australien



DARSTELLER

Everlyn Sampi
Tienna Sansbury
Laura Monaghan
David Gulpilil
Ningali Lawford
Myarn Lawford
Kenneth Branagh

KAMERA Christopher Doyle

MUSIK Peter Gabriel

LÄNGE 94 min

So schön kann Kino sein: eine ganz und gar unglaubliche, aber dennoch wahre Geschichte, mit äußerster Spannung erzählt in wunderbaren, herzstockenden Bildern einer überwältigenden Landschaft. Ein cineastischer Leckerbissen, ein visuelles Highlight – ganz großes Kino.

Regisseur Phillip Noyce ist nach 15 Jahren aus Hollywood in seine Heimat zurückkehrt, um einen Film zu drehen: sein Anliegen ist das Schicksal der Aborigines.

Es geht um die 14jährige Molly, ihre kleine Schwester Daisy und die Cousine Gracie. Die drei Mädchen haben weiße Väter und leben bei ihrem Stamm. Im Auftrag der Regierung werden die Kinder eingefangen wie wilde Tiere und in ein Erziehungscamp ans andere Ende Australiens abtransportiert. Leiter dieser Aktion ist der pflichtbewußte Mr. Neville (Kenneth Branagh als fieser Bürokrat). Die schweigsame und kluge Molly wehrt sich gegen die Gefangenschaft und die „weiße“ Erziehung.

Bei der ersten Gelegenheit überredet sie die beiden Jüngeren zur Flucht. Als einzige Orientierung auf dem langen Weg nach Hause hat Molly den Kaninchen-Zaun, der von Nord nach Süd durch Australien führt. Die Mädchen sind mit diesem Zaun aufgewachsen, ihre Väter haben ihn gebaut und sind mit ihm weiter gezogen. Der Zaun wird sie nach Hause geleiten, durch den Busch und durch die Wüste, bei Sturm, Regen und unerträglicher Hitze, ständig von Durst und Hunger geplagt.

Die drei Kinder schlagen nicht nur der Natur ein Schnippchen, sondern auch ein ums andre Mal ihrem Verfolger Moodoo, dem besten Fährtenleser der Aborigines, bis der sogar Respekt für die Kinder entwickelt. Durch ihre monatelange Flucht treiben die Mädchen Mr. Neville an den Rand des Irrsinns. Der scheut weder Kosten noch Mühen, um die Kinder einzufangen. Doch ebenso konsequent wie Mr. Neville, aber noch beharrlicher, handelt Molly, die nicht nur als typisch große Schwester die beiden Kleinen behütet und antreibt, sondern die mit Stolz und Würde die Natur ihres Landes für ihre Zwecke nutzt.

Diese zutiefst anrührende, wahre Geschichte spielt in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts. Aufgeschrieben wurde sie von Mollys Tochter, die ein ähnliches Schicksal erleiden mußte und durch deren Buch das ganze Ausmaß dieser Sauerei endlich publik wurde. Ähnliches gab es noch bis in unsere Tage.

Großartig und unvergleichlich spielt Everlyn Sampi die Molly, eine starke Leistung in einem sehr bewegenden, doch keinesfalls rührseligen Film. Ganz behutsam und geradezu schmerzhaft überzeugend begleitet Philipp Noyce die Kinder. Dazu die bildgewaltige Kameraarbeit des Christopher Doyle. Peter Gabriel hat die wummernde Musik komponiert, die prächtige Down-Under-Stimmung schafft.

Zum überraschenden Schluß darf man noch mal weinen und glücklich seufzen: Ach, was für ein schöner Film!

START: 05.06.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung

HERO

Originaltitel: Ying Xiong

REGIE Zhang Yimou

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1987 Das rote Kornfeld
1991 Die rote Laterne
1992 Die Geschichte der Qiu Ju
1999 Not one less
2001 Happy Time

BUCH Zhang Yimou
Li Feng
Wang Bin

JAHR 2002

LAND Hongkong/China



DARSTELLER

Jet Li
Tony Leung
Chiu-Wai
Maggie Cheung
Man-Yuk
Zhang Ziyi

KAMERA Huo Ting Xiao

MUSIK Tan Dun

LÄNGE 99 min

Die chinesischen Kinobesucher sind in Massen in die Kinos. Doch einhellig ist ihr Urteil nicht gewesen: Die 2200 Jahre alte Geschichte bietet viel Zündstoff – heute noch.

Meisterwerke wie *Das rote Kornfeld* und *Die Geschichte der Qiu Ju* haben den chinesischen Regisseur Zhang Yimou weltweit bekannt gemacht. Sein Markenzeichen: Kunstvoll erzählte sozialkritische Geschichten. Mit *Hero* versuchte er sich erstmals an einem Martial-Arts-Film. Prompt gelang ihm Außergewöhnliches.

Die märchenhafte Fabel spielt vor rund 2200 Jahren. Die Ära gilt in China als „Zeit der großen Kriege“. An deren Ende stand die gewaltsame Eini-gung des Reichs unter dem Herrscher Qin. Dieser (historisch verbürgte) erste Kaiser von China ist von vielen Legenden umgeben. Eine ideale Voraussetzung für einen Film voller Farbenpracht, Kampfkunst und Romantik. Im Zentrum stehen der Kaiser (Chen Dao Ming) und der Schwertkämpfer „Namenlos“ (Jet Li). Drei der ärgsten Feinde Qins hat er besiegt.

Er berichtet seinem Herrn, wie die Heldentaten gelangen. Dank einer wundervollen Sprache werden die Erinnerungen in einem wahren Rausch der Bilder lebendig. Doch es ist eine vertrackte Sache mit dem Erzählen: Es zeigt sich nämlich, daß mehrere Varianten zum Geschehenen denkbar sind. Wo ist Wahrheit? Wo Phantasie? Wo gar Eitelkeit? Die vom Film gezeigten drei Blickwinkel

auf das vielleicht so oder so Passierte geben keine schlüssigen Antworten auf diese Fragen. Was die Spannung beträchtlich steigert.

Der Film ist von enormem visuellen Reiz. Die artistischen Kampfscenen verblüffen nicht mit schnellen Schnitten und Kamerabewegungen. Zhang Yimou setzt auf Ruhe. So dehnt er etwa die zeitlichen Abläufe, indem er zwischen die Schwertaktionen Regentropfen schneidet, Blätterwirbel, Pfeilhagel, Wasserläufe. Der Effekt ist verblüffend: Das Geschehen verwandelt sich in ein fast mystisches Ballett aus Raum und Zeit, menschlicher Leidenschaft und Leiden. Atemberaubende Landschaftsbilder, opulente Ausstattung, raffinierter Lichteinsatz und ein ausgeklügeltes Farbkonzept komplettieren die ganz auf Stilisierung setzende Ästhetik.

Neben der Freude am Formalen fordert der Film auch Widerspruch heraus – ob seiner Story. Die mündet nämlich in dem Gedanken, daß ein Held einem Tyrannen sein Leben opfern sollte, wenn er damit dem Gedeih der Nation dient. Da Kaiser Qin als einer der brutalsten Herrscher in der Geschichte des Reichs der Mitte gilt, ist diese Botschaft umstritten. Chinesische Bürgerrechtler haben protestiert. Zu recht oder Unrecht? Schon das ein Grund, sich den Film anzusehen. In erster Linie jedoch dürfte die brillante Gestaltung begeistern, selbst Zuschauer, die ansonsten Filme mit dem Etikett „Martial Arts“ meiden.

L.I.E. LONG ISLAND EXPRESSWAY

START: 12.06.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Michael Cuesta

FILMOGRAPHIE

2001 Six Feet Under (TV)



DARSTELLER

Paul Franklin Dano

Brian Cox

Billy Kay

Bruce Altman

BUCH Stephen Ryder,
Michael & Gerald Cuesta

JAHR 2001

LAND USA

KAMERA Romeo Tirone

MUSIK Pierre Foldes

LÄNGE 97 min

Eine Straße führt in zwei Richtungen – für einen Menschen auf der Suche kann das zu wenig sein.

Der 15jährige Howie hat seine Mutter bei einem Verkehrsunfall auf dem *Long Island Expressway* verloren. Anonym und still zieht der Verkehr seitdem weiter über die Schnellstraße, als wäre nichts passiert.

Auch sein Vater entschwindet der Trauer rasch in einer soliden Tagesordnung aus Arbeit und neuer Freundin. Mit der oberflächlichen Geschwindigkeit seiner Umwelt kommt Howard nicht zurecht. Zu sehr vermutet er eine tiefere Schönheit im Leben, als daß er der Schnellebigkeit der grauen Masse folgen möchte. Er schreibt Gedichte und interessiert sich für Kunst. Als sein Vater wegen illegaler Geschäfte vom FBI abgeführt wird, gerät sein Leben endgültig auf die Überholspur.

Die geliebte Mutter für immer verloren, sein alter Herr als Vorbildfigur ein haarsträubender Ausfall, greift er nach alternativen Orientierungspunkten. Howard sucht nach seinem eigenen Weg – auch sexuell. Mit Gary, einem bisexuellen Stricher mit reichlich krimineller Energie, der für sein eigenes Leben keine Grenzen einrichtet, scheint er eine Lösung zu finden. Gefangen von dem Gedanken, seinem Vorortkäfig zu entkommen, träumt er davon, mit Gary eines Tages nach Kalifornien durchzubrengen.

Mit ihm und ein paar Freunden streift Howard auch durch seinen New Yorker Vorort und testet den Geschmack der Illegalität. Bei einem Einbruch werden sie beinahe erwischt. Der Hausbesitzer „Big John“ zeigt sich wenig amüsiert von dem nächtlichen Besuch und fahndet nach Gary und Howard. Er spürt die Jungs auf und stellt sie zur Rede. Howard ist von Big Johns Auftritt angezogen und abgeschreckt zugleich. Die gegenseitige Faszination ihrer konträren Persönlichkeiten führt das ungleiche Paar immer wieder zusammen. Zwischen dem rauhen Ex-Marine und dem eher zierlichen Knaben entwickelt sich eine Beziehung, die dem Jungen neue Blickwinkel eröffnet.

L.I.E. gerät dabei auch zum Blick vorbei an der vermeintlichen Idylle einer Vorstadt. Hinter jeder Tür steckt eine eigene Geschichte, wenn man sich nur die Zeit nimmt einen Blick hinein zu werfen. Der Grad an Schicksal, den die Geschichte für Howard bereit hält, wirkt zuweilen übertrieben. Dennoch verzichtet Regisseur Michael Cuesta (selbst früher ein Kind von Long Island) weitgehend auf mitleidsfördernden Pathos und setzt dafür ganz auf die Glaubwürdigkeit seiner Charaktere.

Immer wieder finden im Dogma-Stil gefilmte Sequenzen die Nähe zu einer möglichen Realität. Beziehungen werden nicht moralisiert, sondern bleiben vielschichtig und komplex. Der Zuschauer kann sich sein eigenes Bild entwerfen, so wie auch Howard aus den gemachten Erfahrungen seinen eigenen Weg finden muß.

EDWARD NORTON

Kannst Du Dein ganzes Leben an einem Tag verändern?



BY SPIKE LEE.COM

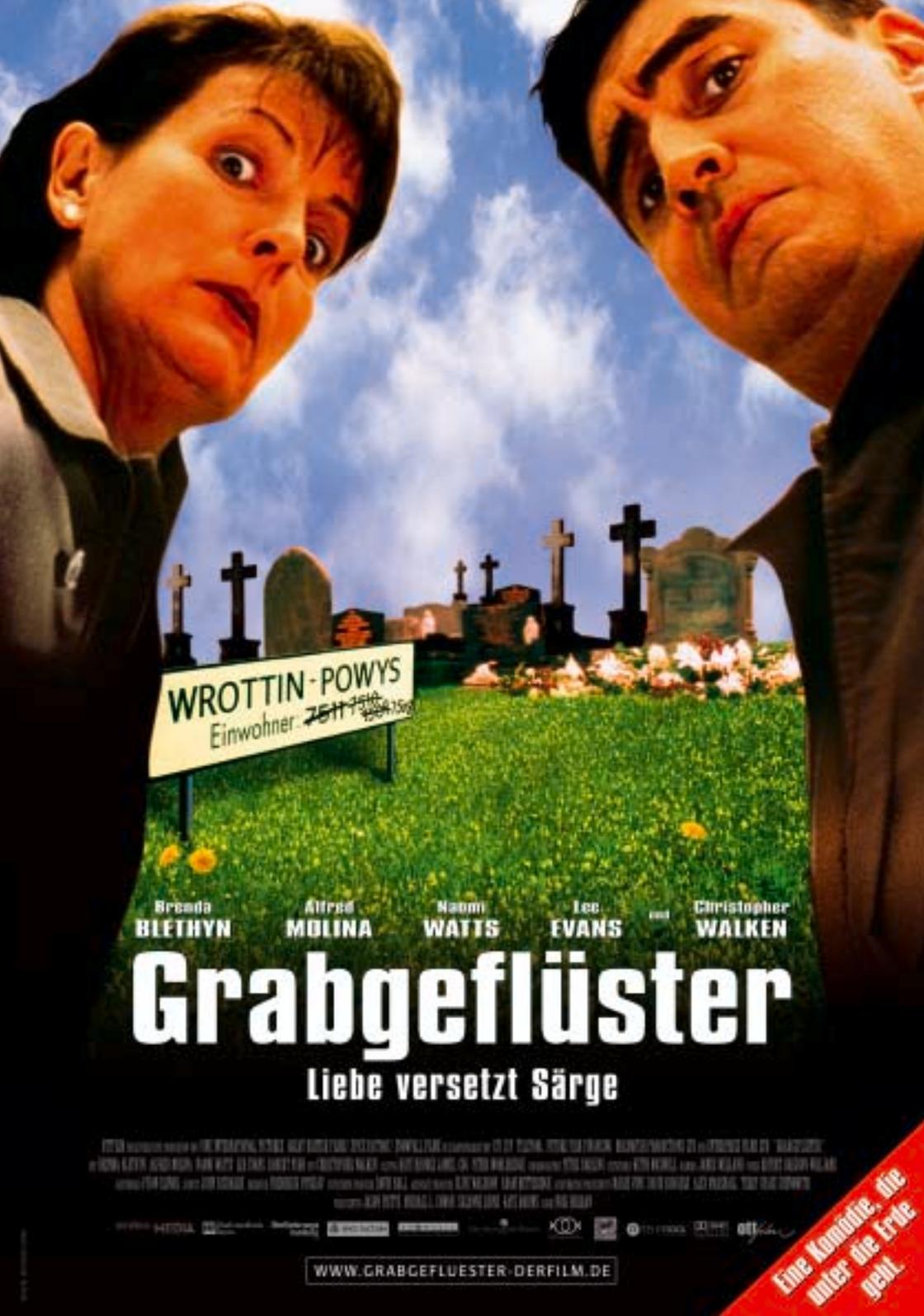
25 Stunden

AB 15. MAI IM KINO!

Im Vertrieb der
Quarta Vita International

www.25stunden.de
www.movie.de

 Touchstone
Pictures
© Touchstone Pictures



WROTTIN-POWYS
Einwohner: 2511-1510

Brenda BLEETHYN Alfred MOLINA Naomi WATTS Lee EVANS and Christopher WALKEN

Grabgeflüster

Liebe versetzt Särge

© 2008 Warner Bros. Entertainment Inc. Alle Rechte vorbehalten. WROTTIN-POWYS ist eine fiktive Stadt. Alle anderen Namen sind fiktiv. WROTTIN-POWYS ist eine fiktive Stadt. Alle anderen Namen sind fiktiv. WROTTIN-POWYS ist eine fiktive Stadt. Alle anderen Namen sind fiktiv.

WARNER MEDIA | DOLBY DIGITAL | DOLBY DIGITAL

WWW.GRABGEFLUESTER-DERFILM.DE

Eine Komödie, die unter die Erde geht.

START: 12.06.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und OmU

GRABGEFLÜSTER

Originaltitel: Plots with a View

REGIE Nick Hurran

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1997 Remember Me?

1998 Girls' Night

BUCH Frederick Ponzlov

JAHR 2002

LAND GB



DARSTELLER

Brenda Blethyn
Alfred Molina
Christopher Walken
Naomi Watts
Lee Evans

KAMERA James Welland

MUSIK Rupert
Gregson-Williams

LÄNGE 94 min

Wahre Liebe rostet nicht! Lebender Beweis ist Boris, der als Bestattungsunternehmer in einem walisischen Städtchen namens Wrotting Powys seit dreißig Jahren dieselbe Frau liebt – und Hauptfigur der neuesten englischen Liebeskomödie mit dem anspielungsreichen Titel *Grabgeflüster* ist.

Denn Boris liebt Betty und Betty ist verheiratet mit Bürgermeister Hugh und Hugh treibt es mit Sekretärin Meredith. Während die Gattin von morgens bis abends auf den Beinen ist, Katze, Haushalt und die kranke, mit fellinischen Ausmaßen gesegnete Schwiegermutter versorgt, wird statt dessen der Gatte getröstet: „Ich weiß, wie hart du es hast!“ stöhnt Büroluder Meredith, während sie an seinem Reißverschluss nestelt.

Doch dann verschluckt sich die böse Schwiegermutter beim Frühstück tödlich an einem Vollkornkeks, Betty stattet Boris' Beerdigungsunternehmen einen Besuch ab und die alte Tanzstundenliebe flammt wieder auf. Wie Boris schüchtern hinter seinem Schreibtisch vorkommt und Betty zum Tanz bittet, die beiden vorsichtig die ersten Schritte wagen, allmählich ihre Scheu überwinden und schließlich in einer atemberaubenden Showeinlage à la *Ginger und Fred* vor einem Aufbahrungsbecken mit männlicher Leiche landen, das gehört zu den schaurig-schönsten Szenen des Films.

Brenda Blethyn, die dem Publikum als resolutes Muttermonster aus *Little Voice* noch bestens in Erinnerung sein dürfte, zieht als Betty ganz andere

Saiten auf: Zartbeseelt und unsicher geht sie nur zögernd auf Boris' Gefühle ein. Von seinem Vorschlag, an seiner Seite ein zweites Leben in der Karibik zu beginnen, ist sie hin- und hergerissen, zumal der Weg dorthin nur über ihre Leiche zu verwirklichen ist.

Doch alles ginge glatt, wäre da nicht der konkurrierende Bestattungsunternehmer Frank Featherbed, der mit Slogans wie: „Sarg des Monats“ oder „Fun-Beerdigung“ den *american way of life* ins verschnarchte Städtchen bringen will. Christopher Walken gibt ihn als arroganten Ehrgeizling mit Pilzkopffrisur. Als er Bettys taufrische Leiche sieht, will er unbedingt Boris' vermeintliches Geheimrezept herauskriegen...

Regisseur Nick Hurran hält gekonnt die Balance zwischen gefühlvollem Liebesabenteuer und schwarzer Komödie – elegant gleitet er auf dem schmalen Grat zwischen Übertreibung und Klaukau. Grimms Märchen steht Pate, wenn bei der öffentlichen Aufbahrung das falsche Schneewittchen husten muß, weil es allergisch auf die Wiesenblumen des Nachbarjungens reagiert. Oder sind es nur die falschen Tränen von Meredith?

Grabgeflüster versammelt alles, was wir an englischen Komödien so lieben: Faszinierende Schauspieler, hinreißende Tanznummern, spritzige Dialoge, Gespür für Timing und ein Kuriositätenkabinett aus schrulligen Typen – BritCom at it's Best!

CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND

Originaltitel: Sen to Chihiro no Kamikakushi

START: 19.06.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Hayao Miyazaki

FILMOGRAPHIE

1979 Castle of Cagliostro
1984 Nausicaä of the Valley of the Winds
1986 Laputa: Castle in the Sky
1988 My Neighbor Totoro
1989 Kiki's Delivery Service
1992 Crimson Pig
1997 Prinzessin Mononoke

BUCH Hayao Miyazaki

JAHR 2001

LAND Japan



DEUTSCHE SYNCHRONSTIMMEN

Sidonie von Krosigk
Nina Hagen
Tim Sander
Cosma Shiva Hagen

ANIMATION

Masashi Ando
Yoji Takehige

MUSIK Joe Hisaishi

LÄNGE 125 min

Hervorragende Animationsfilme müssen nicht immer aus dem Disney-Land kommen. Nach *Prinzessin Mononoke* entführt uns Japans Animations-Meister Hayao Miyazaki erneut in ein Reich der Mythen, Waldgeister und Fabeltiere.

Zeichentrick gilt immer noch als nicht ernstzunehmendes Kino. Daß ein animiertes Werk durchaus große Filmkunst ist, beweist Miyazakis *Chihiro*. Das japanische Märchen konnte sich nicht nur bei den Oscars 2003 als bester Animationsfilm gegen die US-Übermacht von *Ice Age* bis *Lilo & Stitch* durchsetzen, sondern wurde sogar bei der Berlinale im letzten Jahr als erster Zeichentrickfilm überhaupt mit dem *Goldenen Bär* ausgezeichnet. Doch nicht nur Filmjurys sind begeistert: In Japan hat das düster-mysteriöse Animé *Titanic* als erfolgreichsten Film aller Zeiten abgelöst.

Heldin der Geschichte ist das 10jährige Mädchen Chihiro, die gar nicht glücklich darüber ist, daß sie mit ihren Eltern von Tokio in eine Kleinstadt umziehen soll. Auf der Autofahrt kommt der Vater vom Weg ab und Chihiro gerät mit ihren Eltern in einen scheinbar stillgelegten Themenpark, der sich als Zauberwelt entpuppt.

Als sich die Eltern gierig auf verführerisch duftendes Essen stürzen, werden sie in Schweine verwandelt. Um sie zu retten, muß das kleine Mädchen in den Dienst der bösen Hexe Yubaba treten. Diese haust in einem Badehaus, in dem sich Götterwesen erholen und reinigen und herrscht von dort über ihr Schattenreich.

Chihiro nimmt die Herausforderung an und trifft dabei auf eine schier nicht enden wollende Reihe von Naturgeistern und anderen Fabelwesen, die von der japanischen Mythologie ebenso beeinflusst scheinen wie von den Märchen der Gebrüder Grimm. Hayao Miyazaki, einer der wichtigsten Vertreter des anspruchsvollen Animés, verknüpft dabei, wie bereits in *Prinzessin Mononoke*, geschicht östliche und westliche Legenden zu allgemeingültigen Geschichten.

Zu viel soll hier von der überbordenden Handlung allerdings nicht verraten werden. Was die Animé-Experten auf die Leinwand zaubern, ist mit Worten eh nur unzulänglich zu beschreiben. In diesen gut zwei Stunden taucht man in eine detailverliebte Welt ein, in der einem manches merkwürdig vertraut und vieles unvorstellbar vorkommt. Man begegnet Wesen, die Alpträumen entsprungen zu sein scheinen; wie in einem überdrehten *Alice im Wunderland* wandelt man in einem märchenhaften Zwischenreich, das einen auch lehrt, wozu die Gier des Menschen führt und wie wichtig es ist, seinen eigenen Weg zu finden.

Für kleine Kinder wohl zu düster (auch wenn der Film ohne Altersbeschränkung freigegeben wurde), aber für ältere und nicht zuletzt für Erwachsene, denen Walt Disneys Werke zu glatt, zu schlicht oder zu kindisch sind, ein wahres Fest. Grandios!

START: 26.06.03

ADAM UND EVA

REGIE Paul Harather

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1993 Indien
1997 Weihnachtsfieber
2001 Die Gottesanbeterin

BUCH Ivo Schneider nach einer Vorlage von Manfred Beger und Saskia Kuipers

JAHR 2003

LAND BRD



DARSTELLER

Simon Schwarz
Marie Bäumer
Pierre Besson
Theresa Berlage
Alana Bock
Hans Peter Korff

KAMERA Carl-F. Koschnick

MUSIK Ulrich Sinn

LÄNGE 96 min

Verspielt, übermütig und dennoch ganz ohne modischen Flachsinn, erfrischend unmoralisch und trotzdem nicht geschmacklos. – Nanu? Das kann doch eigentlich keine deutsche Komödie sein...

Schon der Anfang ist ein erfreulicher Affront für jeden Kinobesucher. *Adam & Eva* beginnt dort, wo andere Filme aufhören, nämlich nach dem Happy End und mit dem Abspann. Evas und Adams Liebe ist nach vier Jahren Ehe erkaltet.

Das Paradies hat sich vom Garten Eden in Richtung Stadtpark entwickelt. Die beiden haben ihre Illusionen über Liebe und Partnerschaft verloren. Eva wünscht sich Kinder, Adam nicht. Eva will das Reihenhaus und die Einbauküche, Adam möchte kleiner Junge bleiben und sucht immer noch das Abenteuer.

Die Versuchung lauert in Gestalt der niedlichen Betty. Eva hingegen denkt immer häufiger an ihren Sandkastenfreund Olli, den perfekten Ehemann: schön, reich und spießig. Es dauert nicht lange, bis Adam der verführerischen Betty erliegt und Eva den liebestollen Olli erhört. Die Katastrophe ist da, die Ehe ist im Eimer. Adam leidet, Betty ist schnell wieder weg, und nun tut ihm alles schrecklich leid.

Aber zu spät. Eva ist bei Olli, träumt vom Kinderkriegen und vom kuscheligen, gesicherten Bürgerleben. Nur Charly, eine Freundin aus Kindertagen, hält noch zu Adam. Sie liebt ihn ebenso inbrünstig wie hoffnungslos. Und Adam braucht einen

Menschen, der sich um ihn kümmert, schon allein wegen der vielen Flecken auf seinen Hemden...

Das alles wird elliptisch erzählt, also teilweise in Rückblenden, mal aus der einen, mal aus der anderen Perspektive. Mal lustvoll gemixt, so wie die Paarbeziehungen dieses Films, und immer augenzwinkernd ironisch, was *Adam & Eva* einen geradezu französischen Charme verleiht.

Ganz ohne aufgesetzte Klischees, dabei dennoch zum Brüllen komisch und zu Tränen rührend, agieren die Schauspieler, allen voran Simon Schwarz als putzig tölpelhafter Adam. Ein treuherziger Casanova, der eigentlich immer nur spielen will. Zielstrebig, herbsüß und mit unterdrückter Leidenschaft spielt Marie Bäumer die Eva – eine Frau mit Gewissen. Wie immer zum Küssen Pierre Besson als Olli: ein Mann wie eine Rechenmaschine, aber durchaus anziehend. Ganz goldig und mit naiver Ruchlosigkeit Anna Bertheau in der Rolle der Betty. Charly ist die lachend weinende Dritte, die schließlich ihren kleinen, verdienten Sieg erringt. Dank sei der fantasievollen Regie von Paul Harather, der gleichzeitig höchste Albernheit und tiefste Tragik in genau passender Balance zu inszenieren weiß.

Voll mit Zitaten – zum Beispiel aus großen Liebesfilmen der gesamten Kinogeschichte – ist *Adam & Eva* von Ende bis Anfang ein Vergnügen für alle, die sich auf hohem Niveau kaputtlachen wollen. Singles und Paare werden sich bestätigt fühlen: Den Garten Eden hat's nie gegeben. Aber Äpfel sind trotzdem was Leckeres.

SWEET SIXTEEN

START: 26.06.03

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Ken Loach

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1970 Kes
1990 Riff-Raff
1993 Raining Stones
1994 Ladybird, Ladybird
1995 Land and Freedom
1998 My Name is Joe
2000 Bread and Roses

BUCH Paul Laverty

JAHR 2002

LAND GB



DARSTELLER

Martin Compston
William Ruane
Annmarie Fulton
Michelle Coulter
Gary McCormack

KAMERA Barry Ackroyd

MUSIK George Fenton

LÄNGE 106 min

Eine verkorkste Jugend in Glasgow am Rande der Armutsgrenze und der Traum eines 15jährigen vom besseren Leben. Ken Loach erweist sich einmal mehr als wichtigster Vertreter des britischen Arbeiterkinos. Abschreckend? Nein, allein der Hauptdarsteller ist jeden Cent ihres Eintrittsgeldes wert.

Der 15jährige Liam (Martin Compston) schlägt sich mit dem Verkauf von gestohlenen Zigaretten durch. Seine Mutter Jean sitzt wegen der Drogen-dealerei seines Stiefvaters Stan im Knast, doch auch dort soll sie weiter für ihn Stoff verticken. Liams zwei Jahre ältere Schwester ist längst abgehauen, weil sie nicht will, daß ihr kleiner Sohn in diesen Verhältnissen aufwächst. Willkommen in Englands Unterschicht.

Als sich Liam beim Besuch seiner Mutter weigert, Drogen ins Gefängnis zu schmuggeln, damit sie diese an ihre Mitinsassen verscherbeln kann, verprügelt ihn Stan. Liam haut ab und zieht zu seiner Schwester. Er träumt davon, für seine Mutter einen Wohnwagen zu kaufen, in dem sie wie eine ganz normale Familie glücklich sein könnten.

In sechs Wochen, an seinem 16. Geburtstag, wird sie entlassen. Dann soll alles anders werden. Das Geld, das er dafür braucht, versucht er zusammen mit seinem besten Kumpel Pinball durch Drogen-dealen zu verdienen. Man ahnt bereits, daß das keine so gute Idee ist.

Sweet Sixteen ist bei allem sozialen Realismus, für den Ken Loachs Kino steht, und der durch die Laiendarsteller noch verstärkt wird, vor allem eine Tragödie fast griechischen Ausmaßes. Liam ist der junge, unschuldige Held, der trotz bester Intentionen und dem Wunsch nach ein bißchen familiärem Glück, unaufhaltsam ins Verderben schlittert. Ein smarterer Bursche, der es unter anderen Umständen weit hätte bringen können.

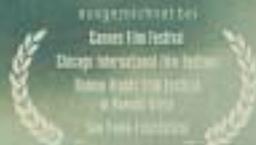
Wenn er nicht in eine asoziale Familie hineingeboren worden wäre, wenn er nicht Teil der britischen Unterschicht wäre, wenn er sich nicht mit der organisierten Kriminalität eingelassen hätte, wenn er seinen Freund nicht verraten hätte, wenn ... Paul Lavertys Drehbuch (sein viertes für einen Ken Loach-Film) bringt den Niedergang eines jungen Lebens sehr ökonomisch auf den Punkt.

Eine Aufsteigergeschichte dagegen ist die des Hauptdarstellers Martin Compston. Der inzwischen 19jährige wurde an seiner Schule für den Film entdeckt, hatte noch nie zuvor vor der Kamera gestanden und räumte prompt den Preis als bester Nachwuchsschauspieler beim *Britischen Filmpreis* ab. Mittlerweile hat er seinen Traum einer Fußballerkarriere aufgegeben und widmet sich nun professionell der Schauspielerei. Ein Name, den man sich merken sollte.

Ein Film von Bahman Ghobadi („Zeit der trunkenen Pferde“)

verloren im IRAK

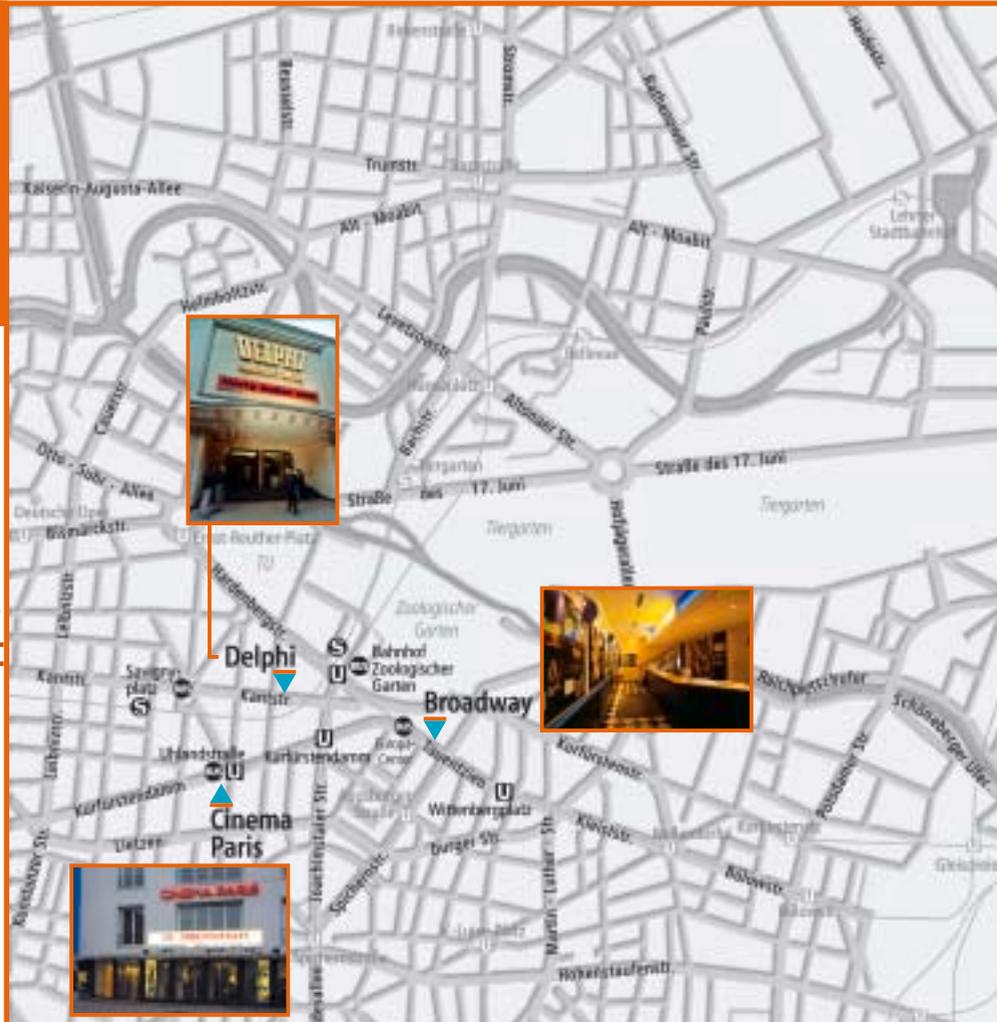
Kinostart: 29. Mai 2003



Die Hoffnung stirbt zuletzt

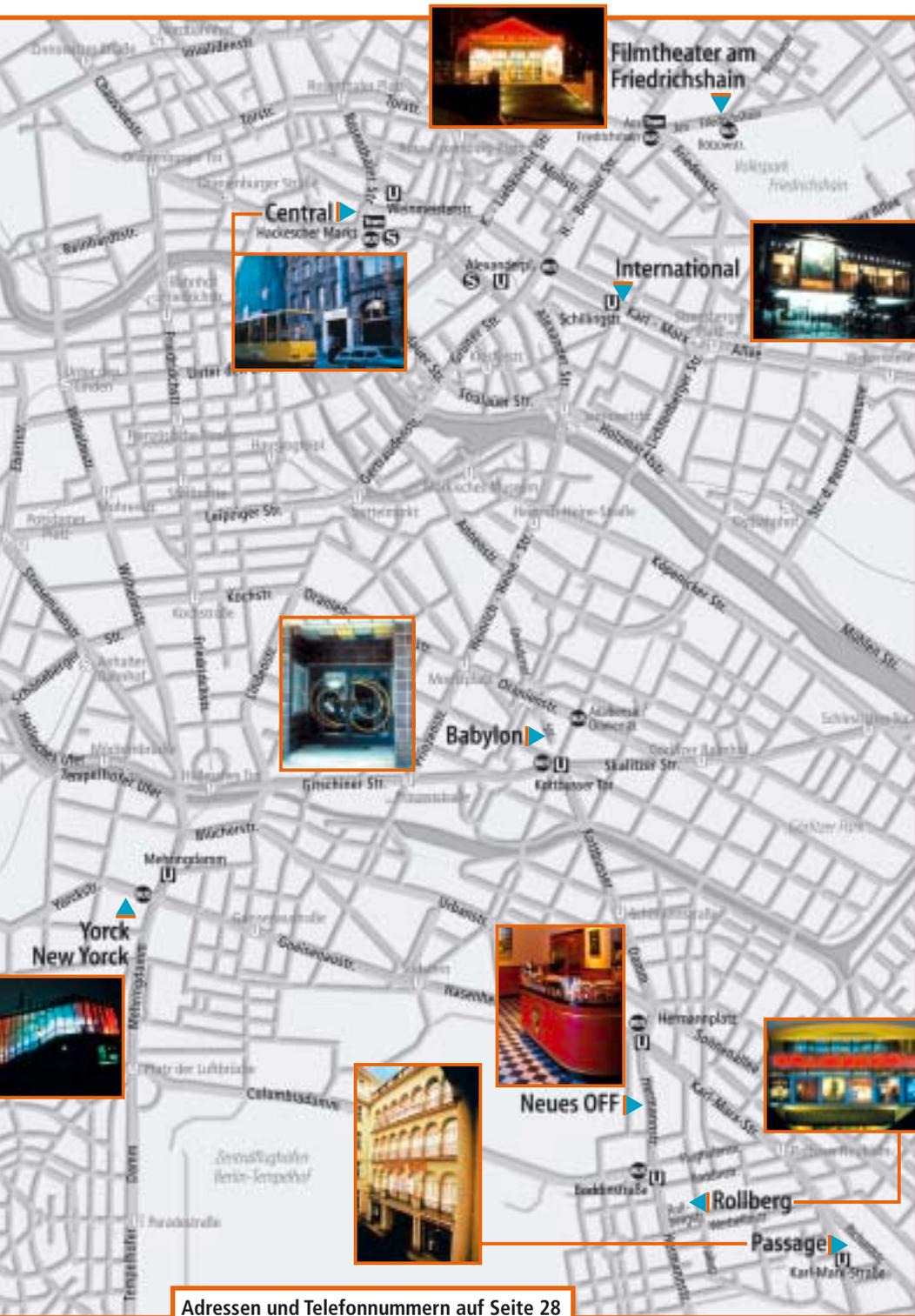
A Movenet Release of a Bahman Ghobadi Film Starring Shahab Hosseini, Abbas Mirzai, Razhkan, Farshad Moradian, Iran Ghobadi | Production Manager: Mohammadreza Noori
Sound: Hassan Zahedi | Sound Mix: Mohammad Haghghi | Script Supervisor: Babak Pournazeri | Assistant Script Supervisor: Fariborz Kazemian
Cinematography Crew: Saeid Khademi, Masoud Zakeri | Editor: Haydar Safaei | Original Music: Arsalan Kazemian | Director's First Assistant and Programmer: Hassan Ghobadi
Directing Crew: Jaleel Saadpanahi, Marzi Ghavami, Bijan Zamanzaki | Photo: Bahman Ghobadi | Director of Photography: Saeid Mirzai and Shahin Azad
Producing Crew: Bahman Ghobadi, Abbaszadeh Taheri, Anousheh Mirzayi, Farshad Khateri | Produced, Written and Directed by: Bahman Ghobadi

Die Kinos der **YORCK Gruppe**, hier finden Sie uns ...in der **Innenstadt**



...in **Zehlendorf**





Adressen und Telefonnummern auf Seite 28

Marie Bäumer
Simon Schwarz

Adam & Eva

Das Paradies ist
nur die halbe Wahrheit

Ab 26. Juni
im Kino!

SO THEE OR NOT SO
fuzzy casino
© 2007 UNIVERSAL

TOBIS FILM Produktion

THE BOXI FILMPRODUKTION in Kooperation mit STUDIOCANAL PRODUCTION und STUDIO BABELSBERG INDEPENDENTS

SIMON SCHWARZ MARIE BÄUMER "WOMAN & TV" PIERRE BÉSSON THERESA BERLAGE MARTIN BRAMBACH ANNA BERTHEAU ALANA BOCK

CASTING INGEBORG MOLLITURIC PRODUKTIONSLEITUNG INGRID HOLZAPPEL MUSIK ULRICH DINN GLENN HOLLAND ANKE OSTERLON BÜTTNER HELMUT IGNAZ MEYER

SCENARIUM ANDREW BIRD REGIE CARL E. KOSCHNICK COPRODUZENTEN WIERKE TOPPEL RAIG BALIAN PRODUZENTEN ANDREAS EICHER PHILIPP HOMBERS

ABGESTIMMT VON IVO SCHNEIDER MITTEL PAVEL BARATHEV

box! studio

STUDIOCANAL

TOBIS

www.adamundeva.net.de

UNIVERSAL

PIRELLA GÖTTSCHE LOWE

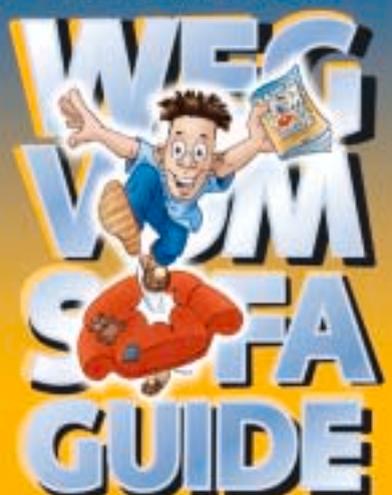
STUDIOCANAL

FFA

TOBIS

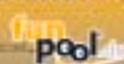
DIE ÜBLICHEN

**Sport - geschenkt
für wenig Geld!**



**WEG
VOM
SOFA
GUIDE**

Online blättern unter:



Old Europe

Broadway, Cinema Paris, FaF, Yorck, Passage, International und Capitol Dahlem

**EUROPA
CINEMAS**

MEDIA Programme of the European Union

sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen gerne europäische Produktionen in unseren Häusern (wenn sie uns gefallen).

Mehr unter www.europa-cinemas.org

Play it again



Freitags 23 Uhr im *FaF* (5,-) – sonntags 12 Uhr im *Delphi* und montags 20 Uhr im *Thalia Potsdam* läuft die Filmreihe mit Ihren und unseren Lieblingsfilmen – die Sie üblicherweise nicht mehr im Kino finden.

Unser **BLAUER MONTAG, 50** ist auch ein Klassiker.*

YORCKER Mangel? Beschwerden Sie sich!

Wir können wegen der Kosten leider die Nachfragen nach YORCKER-Belieferung nicht selbst bedienen. Wenn Sie das Magazin in Ihrem Umfeld auslegen würden – wäre dies gelöst.

212 980 13 antwortet gerne.

Demnächst in der Stadt

Der YORCKER Nr. 37 erscheint am 3.7.03.

Dienstag & Mittwoch sind bei uns die Standard-Kinotage: 5,50 € Eintritt!*

Wochenprogramm per e-mail

Montagsmittags – erhalten Sie das Programm der YORCK Gruppe für die aktuelle Kinowoche ab Donnerstag.

Wählen Sie www.yorck.de oder www.cinema-paris.de und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING, dann geben Sie einfach Ihre e-mail Adresse ein.

Gutscheine sind übliche Geschenke ...

Für 10 € (2 x 5 €; andere Stücklung möglich) an allen unseren Kinokassen erhältlich.

Kurzfilme

Immer vor unseren **Sneaks** (dies sind die titellosen Vorab-sichtungen demnächst anlaufender Filme) im *FAF* (Mo 23.00) und in der *Passage* (Di 23.00) = Kurzfilme.



Den Yorcker mitnehmen.
In Cafés und Bars
und Szenekneipen.

**CITY
board**



Im CityBoard, Infos:
www.szenepilot.de

Ein Service von DYNAMIX
030-63 37 49 0 - www.dynamix.de

KINDER- und SCHULKINO

morgens im *Broadway*, dem *FaF* und der *Passage*; auf Wunsch auch im *Capitol Dahlem*.

Anmeldungen unter 26 55 02 76

Programme per @-mail als pdf-Datei oder im Netz: YORCK.de.

Abos sind sicher – und auch ein schönes Geschenk

Für 14 € Bearbeitungskosten schicken wir Ihnen unseren – eigentlich kostenlosen – YORCKER gerne zu. Deutschlandweit.

Konto 82110 37 033 bei der Berliner Volksbank mit der BLZ 100 900 00 + [Name](#), [Bezieheranschrift](#) (beides wird leider gerne vergessen und dann können wir nicht liefern...).

Das Abo wird nicht automatisch verlängert!

MonGay



Die eleganteste Filmauswahl für die größte mitteleuropäische Szene läuft in unserer schwullesbischen Filmreihe *montags um 22.30 Uhr* im *Kino International* (5,50). Vor und nach der Vorstellung treffen Sie an der Bar im Foyer auch ab und zu: uns. Die Bar öffnet ab 21 Uhr.

Wochenprogramme

Dieser YORCKER stellt die nächsten acht Berliner Kinowochen vor. Vertrauen Sie unserer Auswahl!

Kinos und Anfangszeiten können zur Drucklegung noch nicht festgelegt sein. Beides wird montags für Donnerstag entschieden und ist ab Montagabend u.a. per Fax abrufbar: 211 97 99

Auch das Internet gibt Auskunft: www.yorck.de

Ab Dienstagabend können Sie zusätzlich in den meisten Kinos unser gedrucktes Wochenprogramm erhalten.

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

schaubühne am lehninger platz

YORCK
Kinogruppe

1
2
3
4
5
6
7
freier Eintritt!

sechs befreit!

6 x Schaubühne und/oder Yorcker-Kino
= 1 x Eintritt frei

Für Schüler/innen, Studierende und Auszubildende bei Vorlage des entsprechenden Ausweises.
Mehr Infos unter Fon (030) 890023
Kurfürstendamm 153 > www.schaubuehne.de

**IM FALSCHEN
FILM.
NIE MEHR.**

Jeden Donnerstag.
Alle OmiJ-Filme auf einen Blick.
Und das gesamte Berliner Kinoprogramm dazu.
Zum Herunternehmen. Aus der taz.

taz film



zuladen. Computerhacker Neo soll die von Maschinen verklavte Menschheit retten, die sich nicht wehrt, weil ihr eine computergenerierte Illusion der Realität vorgegaukelt wird. Neo als Auserwählter soll diese Matrix zerstören.

30.5./1./2.6.

***To Die For*
USA 1995
106 min**

Und noch mal Realitätsverlust, diesmal als Mediensatire. In Gus Van Sants (*Good Will Hunting*) amüsantem Werk darf Nicole Kidman als durchtriebene Provinzschönheit bei einem lokalen TV-Sender vom großen Durchbruch träumen. Als sie selbst der Anstiftung zum Mord an ihrem Ehemann beschuldigt wird, sieht sie ihre Chance gekommen, im großen Stil prominent zu werden.



23./25./26.5.

***Ginger und Fred*
BRD/I/F 1985, 126 min**

Federico Fellini rechnet in seinem drittletzten Film mit den von ihm als Unkultur empfundenen Massenmedien ab. Giulietta Masini und Marcello Mastroianni spielen ein gealtertes Tanzpaar, das nach 30 Jahren in einer Weihnachtssendung noch einmal unter



Mühen, aber würdevoll ihre Imitation von Ginger Rogers und Fred Astaire aufführt. Ein wehmütiger und bewegender Abschied.

6./8./9.6.

***Tiger & Dragon*
HK/Taiwan/USA 2000, 120 min**

Ang Lees (*Der Eissturm*) Martial Arts-Meisterwerk ist ein Märchen, in dem die Schwerkraft scheinbar außer Kraft gesetzt ist und zugleich ein romantischer Abenteuerfilm von atemberaubender Schönheit. Ein alternder Schwertkämpfer muß noch einmal zum Duell antreten, weil seine Waffe gestohlen wurde. Die Kampf-Choreografie stammt vom selben Team, das bereits *Matrix* zu seiner akrobatischen Leichtigkeit verhalf. Mit Chow Yun-Fat, Michelle Yeoh und Zhang Zhi.



13./15./16.6.

Woyzeck

BRD 1979, 81 min



Werner Herzogs Verfilmung des Büchnerschen Dramenfragments bietet vor allem den beiden Hauptdarstellern Klaus Kinski und Eva Mattes ein ideales Forum für ihre brillanten Performanzen. Ansonsten orientiert sich der Film fast sklavisch an der Vorlage und liefert damit streckenweise nur verfilmtes Theater.

20./22./23.6.

Arizona Dream

USA 1993, 141 min

Alex (Johnny Depp), der in New York als Angestellter arbeitet, soll bei seinem Onkel Leo in einem Kaff in Arizona Trauzeuger spielen. Dort lernt er die verrückte Witwe Elaine (Faye Dunaway) und ihre Stieftochter Grace (Lili Taylor) kennen und erfindet



nebenbei eine Flugmaschine. Emir Kusturicas erste US-Produktion läßt nichts von den surrealen und absurden Einfällen seiner anderen Filme (*Underground*, *Schwarze Katze*, *weißer Kater*) vermissen.

27./29./30.6.

Naked / Nackt

GB 1993, 132 min



Filmemacher Mike Leigh (*All or Nothing*) bei dem, was er am besten kann: den Finger in die Wunde Englands legen und die sozialen Mißstände im Land aufzeigen. In seinem verstörend-realistischen Portrait eines Arbeitslosen aus Manchester, der mit Spott und Sarkasmus auf seine kaputte Umwelt reagiert, gibt es kein Licht am Ende des Tunnels. Mit David Thewlis und Katrin Cartlidge.

ABT

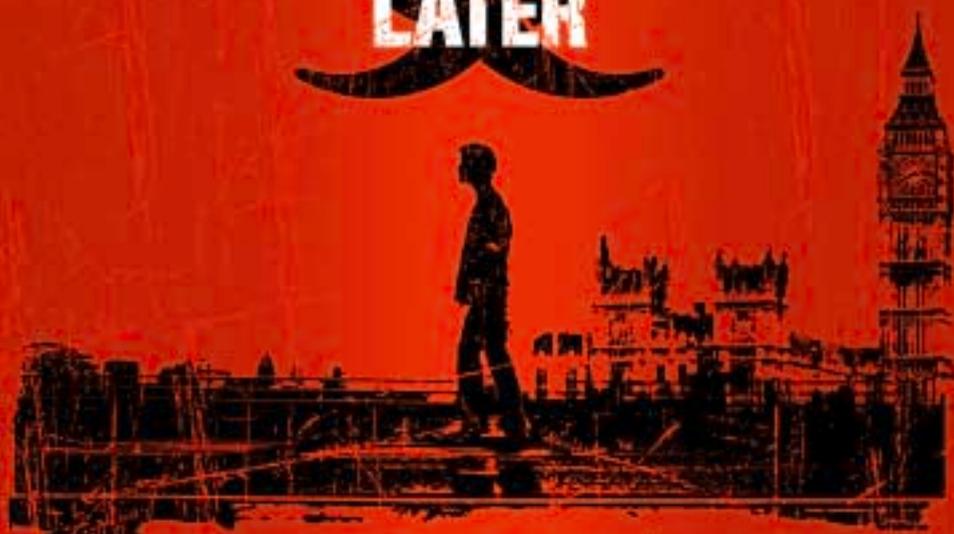


E I N D A N N Y B O Y L E F I L M

1. TAG:
FREISETZUNG
3. TAG:
INFEKTION
8. TAG:
EPIDEMIE
15. TAG:
EVAKUIERUNG
20. TAG:
VERWÜSTUNG



**28
DAYS
LATER**



EURE TAGE SIND BEZÄHLT!

ROCKEFELLER PICTURES präsentiert in Zusammenarbeit mit ORF FILMS und der FILM COMMISSION London ein Film von DANNY BOYLE mit
"28 DAYS LATER" GILBERTON FERRARI MICHAEL WINTERGARTEN CHRISTOPHER COLLINS ANTHONY ANDERSON und BRIGITTE SLEZAK主演 SAM STEVENS mit ROBERT NEW und CHRISTOPHER YOUNG sowie BASSEL FLEMMING und CHRIS CH
DNA                             

12.05.03 Finding North
 USA 1999, 95 min, OmU



Man nehme einen schwulen Mann, der nach dem AIDS-Tod seines Liebhabers suizidgefährdet ist und eine naivnervige, heterosexuelle Frau und schicke sie auf eine turbulente Reise quer durch die USA. Und heraus kommt ein kleines, amüsanter Hybrid aus Roadmovie, Screwball Comedy, Buddymovie und Drama. Mit Wendy Makkena (*Sister Act*) und John Benjamin Hickey (*Liebe! Mitgefühl!*).

19.05.03 Preview:
Aus heiterem Himmel – Tan De Repente

Argentinien 2002, 90 min, s/w, OmU
 US-Kritiker erinnerte der Film an den frühen Jim Jarmusch, was nicht allzu weit hergeholt ist. Auch hier herrscht ein subversiver Humor in einer Schwarzweißwelt voll skurriler Gestalten. Man könnte es



auch ein lesbisches Low-Budget-*Thelma & Louise* nennen. Marcia ist ein dickliches Mädchen mit wenig Freude im Leben. Das ändert sich, als sie von den Punklesben Mao und Lenin ans Meer verschleppt wird und dort schlummernde Sehnsüchte entdeckt.

26.05.03 Via Appia
 BRD 1989, 90 min, OmU

Jochen Hicks (*No One Sleeps*) Abschlusßfilm von der Filmhochschule ist eine inszenierte Dokumentation über den Lufthansa-Steward Frank, der Liebhaber (und Fotos derselbigen) sammelt wie andere Leute Postkarten. Nach einer Nacht in Rio bleibt ihm nur ein Foto und die Message auf dem Spiegel im Badezimmer: „Welcome to the AIDS-Club!“. Von der Krank-



heit gezeichnet, durchstreift Frank Jahre später Rios Schwulen- und Stricherszene auf der Suche nach Mario.

02.06.03 Thelma & Louise
 USA 1991, 129 min

Sie waren das weibliche Traumpaar der 90er Jahre: Geena Davis und Susan Sarandon als zwei Freundinnen, die versuchen wollen, ein Wochenende ohne Männer zu verbringen und dabei über Leichen gehen müssen. Ein unterhaltsames und actionreiches Roadmovie mit grandiosen Heroinnen – und für die mehr an Männerkörpern interessierten Zuschauer gibt es das textilarme Leinwanddebüt des Ex-Levis-Models Brad Pitt.



07.06.03 ab 23.00 Klub International
Honecker Lounge ab 23.00,
DJ: Biggy van Blond
Party ab 0.30



09.06.03 Preview:
L.I.E. – Long Island Expressway
 USA 2001, 97 min

Der 15jährige Howie (Paul Franklin Dano) langweilt sich in seinem sauberen Vorort zu Tode und bricht deshalb mit seinem Kumpel (und heimlicher Liebe) Gary in Häuser ein. Dabei gerät er an den Pädophilen Big John (Brian Cox), der den Jugendlichen unter seine Fittiche nehmen will. Ein subversives, kleines Meisterwerk, das in den USA für Kontroversen gesorgt hat.

16.06.03 Priscilla – Queen of the Desert
 Aus 1993, 103 min, OmU

Stephan Elliots knallbuntes Transen-Roadmovie ist ein moderner Klassiker, der weitaus zahlere Nachfolger im Hollywoodkino fand (*To Wang Foo, Birdcage*). Hier ist das hinreißende Original! Mit Terence Stamp



als betagter Transsexuellen, die mit zwei Transvestiten in einem klapprigen Bus namens Priscilla durch das australische Outback tingelt und dabei sehr skurrile Begegnungen der dritten Art hat.

23.06.03 Jeffrey – It's just Sex!
 USA 1995, 94 min

Jeffrey ist schwul und will Schauspieler werden. Aber wie das in Hollywood so ist, jobbt er immer noch als Kellner. Als er seinen Traummann Steve kennen lernt, macht er schnell einen Rückzieher, weil ein Liebesabenteuer seine Karriere stören könnte. Aber es



kommt natürlich alles anders. Dieser Film ist wie eine Tüte Smarties: schön bunt, schrill und lecker, nur noch süßer.

30.06.03 Preview:
Mein wahres Leben in der Provinz
 F 2002, 102 min



Nach ihrem Roadmovie *Felix* präsentieren Olivier Ducastel und Jacques Martineau einen charmanten Film über die Irrungen und Wirrungen der ersten Liebe. Der 16jährige Etienne bekommt zum Geburtstag eine Videokamera, mit der er fortan seinen Alltag beobachtet. Am meisten interessiert er sich dabei für die Liebesgeschichten seines besten Freundes Ludovic und für seinen Geographielehrer.

SEX IN THE CITY

- was noch anläuft -

120 Tage von Sodom

I/F 1975, 117 min

Start: 8. Mai

Eindeutig wurde Pasolinis Werk zur Premiere aufgenommen: Alle waren geschockt - und versuchten sich anschließend mühsam freizuschwimmen.



Viel theoretisches Geplänkel ist seitdem den Tiber runtergeflossen. Entscheiden Sie selbst, ob Sie der italienischen Variante des de Sade Knüllers - der eigentlich im idyllischen Schwarzwald angesiedelt ist - folgen möchten. Es erwartet Sie vielerlei Unerquickliches. Aber zumindest gehören beide (de Sade & Pasolini) zur europäischen Kulturgeschichte. Wie der Faschismus, der hier mal anders beleuchtet wurde.

Matrix Reloaded

USA 2003, 138 min

Start: 22. Mai

Ob wir das auch als eine Art von zukünftigem Faschismus einsortieren dürfen? Die SF-Fortsetzung spielt ebenfalls mit unmenschlichen, bestialischen Bedrohungen der Menschheit.



Teil eins **MATRIX** ist für die Medien bis heute ein unerwarteter Sensationserfolg; dabei wurden nur rätselhaft SF-Mythen mit einer optimierten Tricktechnik gekoppelt und mit einer fantastischen Choreographie ins Bild gesetzt.

Die Einspielergebnisse vom Original ließ Einnahmephantasien für weitere Folgen ungehemmten Raum: Die beiden BrüderRegisseure enttäuschen uns nicht: **Matrix Reloaded** läßt keinen nur ansatzweise interessierten Besucher kalt und, als ob die Jungs es sowieso wußten, haben sie parallel **Matrix III** gedreht.

Im Herbst auch bei uns im Kino.

Japón

Mexiko/Spanien, 122 min

Start: 5. Juni



Ein größerer Kontrast ist kaum vorstellbar. Das wunderschöne mexikanische Bergland ist Hintergrund für eine dramatische Reise ins Innere. Lassen Sie sich entführen in eine fremde, für uns fast beklemmende Welt. Zurück dorthin können wir sicher nicht mehr, aber träumen muß drin sein.

28 Days Later

USA 2002

112 min

Start: 5. Juni

Passend zum aktuellen Medienereignis SARS hier der Film: Ein unglaublich effektives Virus entvölkert binnen



weniger Tage England. Eine Handvoll Überlebender gerät auf der Suche nach der vermeintlichen Rettung noch tiefer in den Schlamassel. Spannend. Aber mußte es sein, daß Tierschützer die Auslöser der Infektion waren?

Thelma & Louise

USA 1991, 121 min

Wiederaufführung: 12. Juni

Ein typischer ‚Frauenfilm‘ ist dies gewiß nicht; die gewalttätige Odyssee der beiden Freundinnen. Gespielt von Susan Sarandon und Geena Davies. Auch wenn



wir manchmal etwas schlucken mußten, sind uns die beiden doch ans Herz gewachsen. Einer von diesen Klassikern, die im Fernsehen wirkungslos verpuffen.



Bollywood Hollywood

Kanada 2002, 103 min

Start: 26. Juni

In der Multikulti Stadt Toronto ist dieser überaus indische Film angesiedelt. Wenn Sie sich in rein indische Filme noch nicht getraut haben, können Sie hier vorsichtig in die fremde Kinowelt einsteigen. Der Film schafft eine schöne Synthese der so unterschiedlichen west/östlichen Kulturen. Ach, könnten wir in unserer Stadt ebenso aus dem toleranten Vollen schöpfen



EIN FILM VON PIER PAOLO PASOLINI

DIE 120 TAGE VON SODOM

AB 8. MAI IM KINO  NEUE KOPIEN

LAUFENDES PROGRAMM

- eine Auswahl -

The Hours

USA 2002, 114 min



Drei Zeiten: 1923, 1951 und 2001. Drei Frauen: Nicole Kidman als Virginia Woolf. Julianne Moore als schwermütige Hausfrau. Meryl Streep als lesbische Lektorin. Drei Lebensgeschichten, zueinander gehörend wie die Perlen einer Kette. Verbunden durch *Mrs. Dalloway*, den Roman der Autorin Virginia Woolf, der einen Tag im Leben einer Frau beschreibt. Geradezu irritierend normal gleiten wir von einer Zeit in die andere und wie-

der zurück. Wunderbar ist es, den drei Frauen auf der Leinwand zuzusehen. Unbedingt Taschentuch einstecken. GES

Lampedusa

I/F 2002, 90 min

Eine Geschichte nach einer lampedusischen Legende, erzählt in magisch-poetischen Bildern. Grazia, die keine Ungerechtigkeit und keine Einschränkung erträgt, gilt im Dorf als reif für die



Klapse. Ihr Mann versucht zu vermitteln, doch nach einem weiteren Vorfall stimmt er einer psy-

„Liebe deine Nächste.“ NIL

WWW.NIL.DE

Die EU-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und 12 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)

chiatischen Behandlung zu. Da verschwindet Grazia. Nur ihre Kleider liegen noch am Strand...

In Italien wird *Lampedusa* als Wiedergeburt des nationalen Kinos gefeiert. Seit Pasolini gab es wohl nicht mehr eine so dichte Filmerzählung zwischen sozialer Realität und mystischer Überhöhung. NAL

Der alte Affe Angst

BRD 2003, 92 min

Auf der Berlinale sorgte seine exzessive *Tour de Force* eines Ehepaars für Buh-Rufe und Begeisterungstürme gleichermaßen. Nicht das Schlechteste, was einem Film passieren kann.



Oskar Roehler ist derzeit einer der umstrittensten Regisseure in Deutschland. Er arbeitet stark autobiografisch, verwandelt sein Leben in Kunst und er liebt den Exzeß, die großen Gesten. Das macht ihn angreifbar. Das macht seine Filme so einzigartig. Auch sein neuester Film scheidet die Geister. Ein abstoßender, hysterischer Film. Ein großartiger Film. ABT

Die Regeln des Spiels

USA/BRD 2002, 110 min

Eine Clique reicher, gut aussehender und gelangweilter College-Kids hat nichts anderes im Kopf als Parties, Drogen und Sex. Willkommen in der Welt des US-Kultautors Bret Easton Ellis.



Klingt nach *American Pie*, ist aber eine fiese Satire und so was wie der dunkle Zwilling aller Teen Comedies der letzten Jahre. Ein ziemlich nihilistischer Versuch über das Nichts, der durch seinen schwarzen Humor polarisiert. ABT



Russian Ark

BRD/Rußl 2002, 95 min

Selten gibt es im Kino Filme zu sehen, die vom ersten Bild an eine derart bezwingend-magische Sogkraft entfalten. In einer einzigen 90minütigen Sequenz schlendert, eilt und tändelt die sich stets bewegende Kamera durch 300 Jahre höfischer russischer Geschichte, versammelt wie in einem Brennglas, in den opulenten Räumen der Eremitage in St. Petersburg. Auch wer mit der erzählten Historie wenig anzufangen weiß, wird die Bilder, ihren Zauber und ihre Kraft für lange Zeit nicht vergessen. RVE

Mehr dazu im *Yorcker 35*



Hier sammeln wir literarische Fundstücke, mit dem Ort „Kino“ als Mittelpunkt: aus Biographien, Romanen, Reisebeschreibungen. Diesen Auszug fanden Leon und Chris: Danke!

Soeben auf Platz 7 der Kinderbestenliste von Stiftung Lesen gelandet, ist der HERR DER DIEBE tatsächlich ein turbulenter Schmöker für Kinder, Venedigliebhaber, Jugendliche

„Das dauert Stunden, bis ich da durch bin, dachte Victor und warf sich mit seinem ganzen Gewicht gegen die Tür. Nach fünf Versuchen schmerzte seine Schulter, aber die Tür klappte so weit, dass er sich hindurchzwängen konnte. Im spärlichen Schein seiner Taschenlampe bahnte er sich einen Weg durch das verstreute Gerümpel, stieg über umgekippte Stühle, Obstkisten und zerbrochene Stellwände. Es war stockfinster hinter der zugenagelten Tür und Victor blieb vor Schreck fast das Herz stehen, als er gegen einen Pappkerl lief, der neben der verstaubten Kasse stand und ihm ein Maschinengewehr unter die Nase hielt.



Mit einem leisen Fluch schubste er ihn zur Seite und schlich auf die Doppeltür zu, hinter der der Kinosaal liegen musste. Vorsichtig öffnete er sie und lauschte in die Dunkelheit. Kein Laut, sosehr er auch die Ohren spitzte. Nur seinen eigenen Atem hörte er, er keuchte immer noch von der endlosen Rennerei. Natürlich!, dachte Victor. Wie ich es mir dachte. Alle ausgeflogen.

Zögernd machte er ein paar Schritte in den stockfinsternen Saal hinein. Und glaubte, ein Rascheln zu hören. Ganz leise nur. Wahrscheinlich Mäuse, dachte er und schauderte. Victor mochte Mäuse, aber nicht, wenn sie unsichtbar in der Dunkelheit herumraschelten, Langsam ließ er den Lichtkegel seiner Taschenlampe umherwandern. Sitzreihen. Ein Vorhang. Tatsächlich, ein richtiges Kino. Neugierig leuchtete er mit der Taschenlampe an den Wänden entlang. Da flatterte plötzlich etwas auf ihn zu, weißgrau, Flügel streiften sein Gesicht. Mit einem Aufschrei ließ er die Taschenlampe fallen, tastete hektisch in der Dunkelheit nach ihr und richtete den Strahl auf das, was da ziellos umherflatterte ... eine Taube! Eine gottverdammte Taube. Victor fuhr sich mit der

Hand übers Gesicht, als könnte er den Schreck fortwischen, Der Vogel schien genauso erleichtert, beruhigt ließ er sich auf einem Korb nieder, der an der Wand baumelte.

Noch so eine Überraschung, dachte Victor, und mein armes Herz macht das nicht mehr mit. Er atmete noch einmal tief durch und ging weiter. Dieser große, finstere Saal war wirklich ein seltsames Versteck für ein paar heimatlose Kinder. Ja, es gab keine andere Erklärung. Der junge Massimo musste sie hier untergebracht haben, im leeren Kino seines Vaters. Der Vorhang vor der Leinwand glitzerte, als Victor ihn anleuchtete. Was, wenn sie sich irgendwo versteckt hatten? Er machte noch einen Schritt und stieß mit der Schuhspitze gegen eine Matratze. Ein ganzes Matratzenlager war hinter den Sitzen auf dem Boden aufgebaut: Decken, Kissen, Bücher und Comichefte, sogar einen kleinen Kocher entdeckte Victor.

Donnerwetter. Der Kleine hat keine Märchen erzählt!, dachte er. Es ist, wie Bo sagt hat: Er wohnt in einem Kino, mit seinem großen Bruder und seinen Freunden. Kindervorstellung. Kein Einlass für Erwachsene.“

Cornelia Funke, Herr der Diebe, © 2000
Cecilie Dressler Verlag, Hamburg 2000

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle acht Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt. Abos sind möglich (s.u.).

Herausgeber: Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
Telefon: 030/212 980 - 0
Fax: 030/212 980 - 99
e-mail: yorck@yorck.de
web: www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

Autoren: Reiner Veit [RVE], Gesine Strempel [GES], Gaby Sikorski [SIK], Christian Schwab [CS], Christiane Nalezinski [NAL], Achim Heppelmann [LAF], Peter Claus [PIT] und Thomas Abeltshäuser [ABT]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: axePTDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 - 0] & Cosmo

Bankverbindung für die Abos [14 EUR für sieben Ausgaben = ein Jahr]:
Berliner Volksbank Konto Nr. 82110 37 033, BLZ 100 900 00
nur mit Name & Adresse ist der Versand möglich!
Keine automatische Verlängerung!

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002

NICHTS IST MEHR, WIE ES WAR

SEPTEMBER

NACH AIMEE&JAGUAR
DER NEUE FILM VON

MAX FÄRBERBÖCK

AB 26. JUNI IM KINO
www.september-derfilm.de

der

YORCKER

das Filmmagazin

Mai/Juni 2003 No 36



„EIN WUNDERWERK“ DER SPIEGEL „EIN BRILLANTER FILM“ STEFAN SPIELMANN
 „FREUNDSCHAFT UND VERRAT, LIEBE UND TOD ... EINE PACKENDE GESCHICHTE.“ NOBROVSKA ZEITUNG
 „ERSCHÜTTERND, BEWEGEND, GENIAL“ HELMUT DIEHL
 „VIELLEICHT DER BESTE FILM DER LETZTEN 10 JAHRE“ GERHARD SCHNABER



von FERNANDO MEIRELLES

CITY OF GOD

WALTER PEREZ ... DONALD S. ... SAMUEL ... DO FUMI ... VIGORIANO ... ALAN ... LINDA ... FERNANDO ... ZEY ... GON ... LUCAS ... DO ... VANDER ... MENEZES ...
 ... MARIANO ... NACHTWEI ... ALEXANDRE ... ESCOBARI ... LAURINDO ... HENRIQUE ... DA ... ROCHA ... JOSEANA ... RAABENH ... PHILIPY ... GUARDINIAN ... BONGALAI ... WETA ... DANIEL ... SITTI ... DEU ... JORGE ...
 ... RENUNDO ... MESTRELLI ... ALEXANDRE ... LATHI ... EUSTO ... BRUNO ... MARIANO ... GUSTAVO ... FERREIRA ... JOAO ... PEDRO ... FERRAZ ... ANTONIO ... MOURA ...
 ... HENRI ... LAYNE ... DANIEL ... FIDON ... KAZU ... YOSHIMIZO ... FUMIO ... KAWANO ... JOE ... BERTY ... EDWARDS ... MATE ... HOLE ... JOHANN ... B. ... BERNHARD ...
 ... MONTAGNA ... DE ... BELINZE ... ANTONIO ... PEREIRA ... DE ... SOARES ... GABRIEL ... FERRELL ... JUNIOR ... LUIZ ... LACAI ... WILF ... BOWEN

FILMSTADT

www.city-of-god.de

WARNER

WARNER

Warner Bros. Entertainment Inc.